

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Rheingönheim	14.04.2021	öffentlich

**Anfrage der Fraktionsgemeinschaft der CDU und Bündnis 90/ die Grünen im Ortsbeirat  
Ungepflegter Brückweggraben und Hochwassersituation in und um Rheingönheim**

Vorlage Nr.: 20213071

**Stellungnahme der Verwaltung**

- zu 1: Die Verwaltung mit Bereich Tiefbau und WBL/Stadtentwässerung
- zu 2: Die Wartungen werden einmal jährlich durchgeführt. Nach dem Schließen der Schieber an der Dohlwiese wird bei Hochwasser die Dichtigkeit der Schließe (Schleusen“) überprüft. Die letzte Wartung der Schieber auf Funktion wurde am 11.02.2020 durchgeführt. Dabei wurden Unrat und Treibholz entfernt und die Dichtungen ohne Beanstandungen geprüft.
- zu 3: Aus technischen Aspekten ist die Begrünung ausreichend. Direkt an der Schließe wurde die Grasnarbe infolge des Hochwassereinsatzes beschädigt und wird wiederhergestellt.
- zu 4: Der Einsatz von Schafen auf Deichen ist in unserer Region unüblich. Man müsste auf erfahrene Schäfer zurückgreifen, die die Tiere regelmäßig weiter-treiben und der Deich müsste umzäunt werden.
- zu 5: Der Brückweg-, und der Gänsweidgraben haben im Neubruch die Funktion, Oberflächenwasser aufzunehmen, zu versickern und zu verdunsten. Die Gräben hatten von Anfang an nur ein sehr geringes Gefälle (0,1%) und sollten nur im Notfall Wasser in den Vorfluter transportieren. Diese Funktion können die Gräben auch dann erfüllen, wenn der Abfluss des Wassers nicht mehr voll-ständig gegeben ist.  
Daher ist die teilweise Verformung durch Wildtiere kein Mangel.  
Dennoch wird die Verwaltung prüfen, ob eine Nachprofilierung notwendig wird. Hierzu würden eine wasserrechtliche Genehmigung, eine Planung und eine Ausschreibung benötigt, das braucht also etwa ein halbes Jahr Zeit.  
Die Pflegemaßnahmen für den Brückweggraben führt der WBL durch.
- zu 6, 8: In Folge des letzten Rheinhochwassers kam es am Durchlass unter dem Rheinhauptdeich zu Undichtigkeiten. Daraufhin wurde mit einem Sandsack-

verbau der Strömungsdruck und die Menge des Sickerwassers deutlich reduziert. Eine komplette Abdichtung des Durchlasses war nicht erforderlich und wurde daher auch nicht angestrebt. Nach dem Abfließen des Hochwassers und Abtrocknen des Rheinhauptdeiches fand mit der SGD Süd eine Begehung und Kontrolle des Bereiches statt. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass der Wasserzutritt auf beschädigte Dichtungen der Absperrschieber zurückzuführen ist. Als nächste Arbeitsschritte wurden vereinbart, die Dichtung zu ersetzen, alle Absperrschieber einschließlich der Motoren zu überprüfen, zu reparieren oder zu tauschen und die größeren Risse im Betonrohr falls erforderlich zu verpressen.

Die stark mit Sträuchern bewachsenen Teile des Grabens werden in einem gesonderten Auftrag „auf den Stock gesetzt“. Das heißt, die Sträucher werden im Turnus von ca. 7 Jahren ganz zurück geschnitten. Dies ist eine naturschutzfachliche Maßnahme, um zu verhindern, dass die Böschungen vollständig verbuschen. Diese Maßnahme wird nach der Vegetationsperiode durchgeführt.

zu 7: Die Verwaltung vertreten durch WBL/„Grünflächen und Friedhöfe“

zu 9: Der Brückweggrabenpolder in seiner Gesamtheit funktioniert und wird von Kaninchenbauten oder ähnlichem auch nicht beeinträchtigt. Sollte das Niedrigwassergerinne stellenweise umgewühlt sein, so ist damit zu rechnen, dass es bei einem größeren Abfluss auch wieder freigespült wird. Dennoch werden wir unseren Pflge-trupp darum bitten, beim nächsten Kontrollgang die Behinderungen zu entfernen und die Grundabflusssrinne zu überprüfen. Wie bereits oben erwähnt, wird die Verwaltung prüfen, ob eine Neuprofilierung des Grabens notwendig wird.